

JAHRESBERICHT 2023

VARIA

Beratung zu
Schwangerschaft,
Sexualität und
Familienplanung

INHALT

Vorwort
Beratung
Sexualpädagogik
Ausblick 2024
Team



Innosozial
Hilfen aus einer Hand

In Kooperation mit:

pro familia
Nordrhein-Westfalen

Vorwort

Das VARIA Team dankt allen Ratsuchenden und Projektpartner*innen für das in uns gesetzte Vertrauen und allen Kooperationspartner*innen für die Unterstützung unserer Arbeit.

Herzlich bedanken möchten wir uns beim Kreis Warendorf und dem Land NRW für die finanzielle Förderung der Beratungsstelle.

Im vergangenen Jahr zeigte sich in den Beratungen, dass werdende Eltern immer häufiger vor der Frage stehen, wie sie die Kosten für ein oder mehrere Kinder bewältigen sollen. Besonders belastend erleben Eltern, wie schwer es ist, eine bezahlbare größere Wohnung zu finden. Die geplanten gesetzlichen Veränderungen beim Elterngeld sorgten bei Eltern für Unsicherheit in der Planung der Elternzeit und führten zu einem erhöhten Beratungsaufkommen. Die Familien hofften bereits im letzten Jahr auf die Umsetzung des Vaterschaftsurlaubs und waren enttäuscht, als es nicht dazu kam. Für viele Väter mit geringem Einkommen wäre der Vaterschaftsurlaub eine gute Möglichkeit ohne Einkommenseinbußen wenigstens zwei Wochen nach der Geburt zuhause bleiben zu können.

Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Erstberatungen im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gestiegen. Deutlich mehr Eltern suchten uns nach der Geburt zur Beratung auf.

In der sexualpädagogischen Arbeit ist das Interesse an Projekten und Vorträgen für Kinder, Jugendliche und Erziehende sehr hoch. Ein Großteil der durchgeführten sexualpädagogischen Projekte richtet sich an Schüler und Schülerinnen der 4. und 8. Klasse.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchte Ihnen das Team der Beratungsstelle VARIA einen kurzen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche geben.

Beratung

Insgesamt erhielten im Vorjahr 859 Personen oder Paare Beratung und Information durch das VARIA Team.

In 304 Fällen handelte es sich dabei um Schwangerschaftskonfliktberatungen nach §§ 5/6. Im Vergleich zum Vorjahr gab es einen Anstieg um 13 Fälle. Die Gründe für die Erwägung eines Schwangerschaftsabbruchs waren nach der Häufigkeit der Nennung, die finanzielle und wirtschaftliche Situation, die Ausbildung oder berufliche Situation, eine abgeschlossene Familienplanung, die körperliche/psychische Verfassung, die Wohnsituation, das Alter (zu alt/zujung), die Situation als Alleinerziehende und weitere Gründe.

Die Aufhebung des § 219a StGB im Juni 2023 hat dazu geführt, dass Ärztinnen und Ärzte straffrei auf ihrer Homepage darüber informieren können, ob sie Schwangerschaftsabbrüche vornehmen und welche Methoden sie anwenden. Diese gesetzliche Veränderung schafft eine bessere Informationslage für Betroffene. Die Einträge sind allerdings noch sehr unvollständig. Es ist zu hoffen, dass immer mehr Praxen ihr Angebot zum Schwangerschaftsabbruch auf der Homepage aufführen. Sorge bereitet dem Beratungsteam der weiter drohende Rückgang von Praxen, die Abbrüche durchführen. Für ungewollt Schwangere im ländlichen Raum sind ohne eigenen PKW oft komplizierte Wege zurückzulegen. Gerade Klientinnen, die keine Begleitung haben, stehen häufig vor großen organisatorischen Herausforderungen.

Im Bereich der § 2 Beratung rund um Schwangerschaft, Sexualität und Familienplanung haben 555 Jugendliche, Frauen, Männer und Paare Beratung in Anspruch genommen.

Die Nachfrage ist erneut leicht gestiegen, vor allem bei Anfragen nach der Geburt. Es fanden mehr Beratungen zu persönlichen Problemen, familiären Schwierigkeiten und Problemen in der Partnerschaft statt. Die Ratsuchenden wurden häufiger von Hebammen, Gynäkolog*innen und anderen Fachkräften aus dem Bereich der frühen Hilfen an uns verwiesen. Das Beraterinnenteam bietet den Ratsuchenden, je nach Bedarf und zeitlicher Kapazität, sehr zeitnah psychosoziale Beratung und Begleitung in Krisen vor und nach der Geburt. Erhöhter Beratungsbedarf gab es auch zu den verschiedenen gesetzlichen Hilfen und rechtlichen Fragen. Immer öfter wurde eine Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen angefragt.

Hilfsfonds rund um die Schwangerschaft

In 109 Fällen konnten Gelder für Schwangerschaftsbekleidung und Babyerstausrüstung an werdende Eltern mit geringem Einkommen oder im Bürgergeldbezug im Kreis Warendorf und Hamm ausgezahlt werden.

Zuschüsse zur Verhütung

Hierbei handelte es sich um Zuschüsse für die Einlage einer Hormon- oder Kupferspirale, dem Hormonstäbchen oder einer Sterilisation. Aus dem Fonds des Kreises Warendorf konnten in 27 Fällen Gelder für Personen mit geringem Einkommen oder im Bürgergeldbezug ausgezahlt werden. In 11 Fällen gab es Zuschüsse aus der „Zusatzförderung für Angebote für Familien mit Fluchterfahrung“ des Landes NRW.

In der Stadt Hamm existiert seit 2024 ebenfalls ein neu eingerichteter Fonds für Verhütungsmittel.



§§ 5/6 SchKG

(umfasst die Schwangerschafts-
konfliktberatung nach § 219)

Häufigste Gründe:

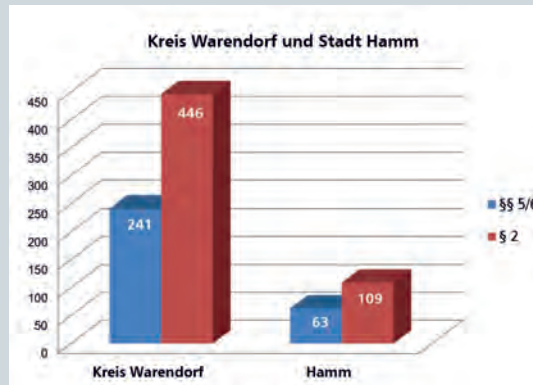
- Finanzielle/wirtschaftliche Situation
- Ausbildungs-/berufliche Situation
- Abgeschlossene Familienplanung
- Körperliche/psychische Verfassung
- Wohnsituation
- Alter (zu alt/zu jung)
- Situation als Alleinerziehende
- Grundsätzlich kein Kinderwunsch
- Familiäre/partnerschaftliche Probleme

§ 2 SchKG

(umfasst die Schwangerenberatung und alle anderen Beratungsbereiche)

Anlass der Erstberatung

Schwangerschaftsberatung	266
Sexual-/Partnerschaftsberatung	37
Familienplanung/Kinderwunschberatung/Verhütungsberatung	94
Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik	0
Nachgehende Beratung und Begleitung nach Geburt	125
Beratung zur vertraulichen Geburt	1
Nachgehende Beratung und Begleitung nach Fehlgeburt/ Totgeburt/Abbruch/plötzlicher Kindstod	16
Sexualaufklärung/Sexualpädagogik (keine Gruppenberatung)	15



Gruppenveranstaltungen und Vorträge betreffend Schwangerschaft und Geburt

Insgesamt wurde dreimal der digitale Vortrag „Von Mutterschutz bis Elternzeit“ für Schwangere und werdende Eltern angeboten. Das Angebot wurde wieder sehr gut angenommen. Mit den drei Online-Vorträgen wurden 174 Personen erreicht. Die meisten Fragen der Teilnehmenden gab es zum Thema Elterngeld und Elternzeit.

Sexualpädagogik

Von den 160 sexualpädagogischen Veranstaltungen wurden nur noch zwei Elternabende auf Wunsch digital durchgeführt. Die meisten Schulen sind froh darüber, dass dieser wichtige Austausch wieder im analogen Raum stattfinden kann. Nichtsdestotrotz ist für viele Eltern das Thema „digitale Medien“, im Kindes- und Jugendalter von großem Interesse. Der richtige Umgang, mögliche Gefahren und die Balance zwischen Einschränkungen und freier Nutzung verschiedener Plattformen werden häufig diskutiert. Die Kinder und Jugendlichen selbst thematisieren die Medien nicht direkt, bringen aber dort aufkommende Informationen, Mythen und Diskussionen mit in die sexualpädagogischen Projekte. Die Inhalte sind sehr individuell, manche kommen jedoch häufiger zur Sprache als andere. Ein Beispiel dafür ist das Thema Geschlechterrollen, vor allem innerhalb von Beziehungen. Hierbei vertreten die Jugendlichen oft unterschiedliche Vorstellungen und Wünsche, die während der Projekte mit Unterstützung der Fachkräfte besprochen und eingeordnet werden können.



Gruppenveranstaltungen	Anzahl Gruppen	Erreichte Personen	Absagen auf Grund fehlender Kapazitäten
Sexualpädagogisch-präventiv	145	1.856	29
Für besondere Zielgruppen Menschen mit Behinderung / Zuwanderungshintergrund	15	70	2
Gesamt	160	1.926	31

Neuer Standort an der Linnenstraße 37 in Beckum



Im Dezember fand der Umzug in die neuen Räume in Beckum statt. Hier findet sich neben VARIA ein umfangreiches Beratungs- und Förderangebot der Innosozial gGmbH mit folgenden Diensten: Interdisziplinäre Frühförderung, Praxis für Logopädie, Beratungszentrum für Alleinerziehende und andere Familien, Fachdienst Integration, Regionale Flüchtlingsberatung/Rückkehrberatung, Fachdienst Autismus und Flexible Erziehungshilfen.

Ausblick 2024

Das VARIA-Team bietet auch in 2024 den kostenlosen **Vortrag „Von Mutterschutz bis Elternzeit“** für Schwangere und werdende Eltern an.

Die **Offene Sprechstunde im Mütterzentrum** in Beckum wird wieder aufgenommen.

Die genauen Termine und weitere Veranstaltungen sind auf unserer Homepage zu finden.

Team



Nach 22 Jahren: Abschied von Gabriele Blomann

Am 13.12.2023 verabschiedeten und bedankten sich Dietmar Zöller, Geschäftsführer von Innosozial, sowie Irmgard Husmann, Leitung des Fachdienstes VARIA, gemeinsam mit dem Team von ihrer geschätzten Kollegin Gabriele Blomann. Als eine der ersten Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle VARIA begann sie 2001 – vor nun beinahe 23 Jahren – mit der Beratungstätigkeit zu allen Fragen rund um Schwangerschaft, Sexualität und Familienplanung.



Reihe v. l.: Katharina Sandner, Lina Knobel, Sina Gockel, Irmgard Husmann und Anna Blume

Impressum

VARIA - Beratung zu Schwangerschaft, Sexualität und Familienplanung
Zeppelinstr. 63, 59229 Ahlen | Tel. 02382 7099-27/-0 | Fax 02382 7099-29

E-Mail: varia-ahlen@innosozial.de

www.innosozial.de

Redaktion: I. Husmann

Layout: E. Kreuzer

Logonachweis: Innosozial gGmbH, Pro Familia NRW e. V.

Bildnachweis:

Seite 2: Foto (318040586): ©peterschreiber.media - stock.adobe.com

Seite 3: Foto (40794957): Fotolia/© shootingankauf

Seite 4: Foto: Innosozial gGmbH

Stand: April 2024